

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 5: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sonn- und Schattenseiten

des Lebens! Von welchen spricht man im allgemeinen lieber? Wohl von den Sonnenseiten, nicht wahr, denn es sind normalerweise die angenehmeren.

Aber täuschen wir uns nicht! «Schattenseiten» können ebenso angenehm sein . . . , solange es sich um den wohltuenden kühlen Schatten einer Schenker-Sonnen- oder Lamellenstore handelt.

Lamellenstoren und Markisen, auch wenn sie sich bei oberflächlicher Be trachtung alle täuschend ähnlich sehen, sind in qualitativer Hinsicht so unterschiedlich wie jedes technische Produkt. Holen Sie deshalb den Rat des Fachmannes ein, vergleichen Sie, prüfen Sie! Schenker-Stores sind der Inbegriff von Qualität.

EMIL SCHENKER AG STORENFABRIK SCHÖNENWERD SO TEL. 064 31352

Filialen in: Basel, Bern, Genève, Lausanne, Lugano-Breganzona, Luzern, Neuchâtel, Solothurn, St. Gallen, Winterthur, Zürich



**Verwaltung und Vermittlung
von Liegenschaften
aller Art
Erstellung von Neubauten**

Ferner besorgen wir:

Hypotheken, Baukredite, Erstvermietungen,
Buchhaltungen

Merkur Immobilien AG, Zürich 1

Bahnhofstraße 32, Telefon 051/27 35 91

**Baukredite
Hypotheken**



Solid Bauen

durch rechtzeitige Sicherung der
Finanzierung

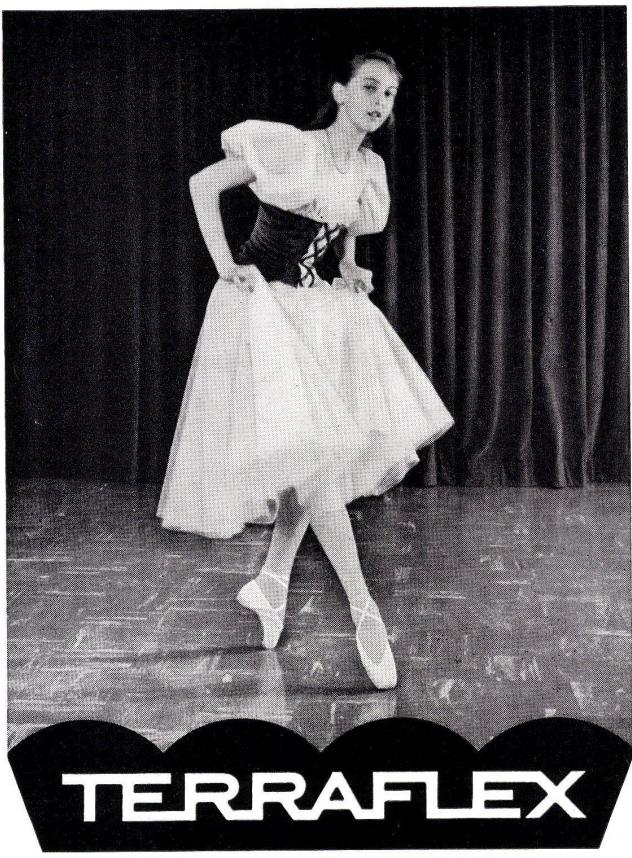
Als älteste schweizerische
Hypothekenbank

beraten wir Sie gerne und unverbindlich
in allen einschlägigen Fragen

BANK LEU & CO. AG. ZÜRICH

Bahnhofstraße 32 Telefon 051 / 23 16 60

Filialen: Stäfa und Richterswil



TERRAFLEX

- Bodenbelag, seit 20 Jahren bewährt und ständig verbessert, ist ein **Spitzenprodukt**.

36 wohl ausgewogene, schönste Farbtöne erlauben Kombinationen vom einfachen Zweckboden bis zum anspruchsvollsten künstlerischen Desselbelag: für Industrierräume, Laboratorien, Spitäler, Verkaufsställe, Büros, Studios, Küchen, Korridore, Sessel, Wohndielen, Konferenzräume, Hallen usw.

Die durchgeknetete Mischung von Asbestfasern und Vinyl verleiht TERRAFLEX größte Widerstandsfähigkeit (minimale Abnutzung); Feuer-, Fett- und Säurebeständigkeit; hohe Druckfestigkeit; Elastizität (angenehmes Gehen) und Isolierfähigkeit (Spannungen bis 4500 V).

TERRAFLEX-Böden benötigen geringste Wartung (nur aufwaschen), wirken schalldämpfend.

fend und lassen sich leicht und rasch verlegen: Größe der Platten 22,8 x 22,8 cm; Stärken 1,6 mm, 2,5 mm und 3,2 mm.

TERRAFLEX im Wohnungs-, Zweck- und Industriebau wird höchsten Ansprüchen gerecht. Verlangen Sie Offeren beim Fachgeschäft.

Generalvertretung:

Flachdach- & Terrassenbau AG.
Bern, Marktstraße 37
Telefon 031/2 76 76



J O H N S - M A N V I L L E P R O D U K T E



Wohnungen in Deutschland, den Niederlanden, Luxemburg, England, den USA und der Schweiz (hier 95%) haben fließendes Wasser.

Auch hinsichtlich der Elektrizität in den Wohnungen ist Österreich mit 90% durchaus nicht führend und wird nur von England (88%) und Italien (82%) nicht übertragen.

Hinsichtlich der Radioapparate liegt Österreich mit 249 Stück je 1000 Einwohnern über dem Durchschnitt und wird von den führenden europäischen Ländern wie Deutschland (267), Norwegen (277), England (278), Dänemark (304) und Schweden (339) übertragen. Interessant ist der Vergleich zu den USA (829 Radioapparate je 1000 Einwohner) und der UdSSR mit 128 Apparaten je 1000 Einwohner.

Überraschend schlecht schneidet Österreich bei den Telefonanschlüssen ab; es liegt mit 73 Apparaten je 1000 Einwohner mit Italien und Frankreich an letzter Stelle. Führend in Europa sind Schweden mit 306, die Schweiz und die Niederlande mit je 250 Anschlüssen. Aber auch diese Länder werden von den USA mit 340 Anschlüssen je 1000 Einwohner übertragen.

TPD

Bautechnik Baustoffe

Spannbetonbauweise verbessert Pulverartige Zusatzmittel für den Mörtel für Spannkanäle bei Spann- beton

Die Spannbetonbauweise hat sich in den letzten Jahren in wachsendem Maße nicht nur beim Brückenbau, sondern auch beim Stahlbetonbau weitgehend durchgesetzt. Beim Spannbeton sind in letzter Zeit zahlreiche Neuerungen vorgenommen und damit entsprechende Erfahrungen gemacht worden. Die Spannbetonbauweise hat es ermöglicht, durch neuartige konstruktive Maßnahmen dem Stahlbeton weitere Verwendungsgebiete zu erschließen und durch bessere Ausnutzung seiner Tragfähigkeit wesentliche Einsparungen an Stahl zu bringen. Die Dauerhaftigkeit dieser Bauwerke hängt allein von der Erhaltung des Zustandes des Spannglieders, das heißt von der zweckmäßigen Ausführung des Einpressens eines besonderen Zementmörtels (Einpreßmörtel) und von dessen Aufbereitung ab. Ein Unterausschub im deutschen Ausschub für Stahlbeton hat Richtlinien aufgestellt, welche die Aufbereitung und Verarbeitung von Einpreßmörtel ausführlich festlegen. Sie empfehlen zur Verbesserung der Eigenschaften des Einpreßmörtels die Verwendung von Zusatzmitteln mit Treibwirkung. Die chemische Industrie hat dafür besondere Zusatzmittel entwickelt, welche die Eigenschaften des Einpreßmörtels wesentlich verbessern. Zahlreiche Schwierigkeiten, die beim Einpressen auftreten, werden dadurch beigelegt, so daß nun derartige Mörtel allen Anforderungen genügen.

Ein namhaftes westdeutsches Chemieunternehmen hat ein solches Mittel auf den Markt gebracht (Tricosal H 181), das sich bereits auf zahlreichen Baustellen gut bewährt hat. Dieses Unternehmen hat sich sehr lange mit der Untersuchung derartiger Mittel beschäftigt. Es ist für viele Fachkreise auf dem Kontinent relativ neu, so daß es von Interesse ist, Näheres über die Entwicklung, Eigenschaften und Verwendung solcher Mittel zu erfahren. Angelernte Arbeitskräfte können mit diesen speziellen Verfahren an der Baustelle exakte Arbeit leisten, wenn sie einige grundlegende Kenntnisse über die Handhabung und Wirkungsweise solcher Zusatzmittel besitzen. Für den Betoningeieur wird es darüber hinaus von Nutzen sein, etwas über den Aufbau und die Eigenschaften dieser Mittel zu erfahren.

Als Spannbeton werden Bauteile bezeichnet, bei denen der Stahl durch Einleiten besonderer Kräfte derart vorgespannt ist, daß er unter der Gebrauchslast nicht oder nur begrenzt auf Zug beansprucht wird. Unter Vorspannung wird nur der auf diese Weise erzeugte Eigenspannungszustand verstanden, der nach Abzug aller Spannungen, die aus anderen Lastfällen herrühren, verbleibt. Beim Spannbetonverfahren wird im Unterschied zur üblichen Stahlbetonbauweise statt der spannungslos, schlaff eingelegten Armierung schon vor der Übernahme des Eigengewichtes und der Nutzlast eine Zugkraft in die Armierung eingeleitet. Je nach dem Zeitpunkt des Einleitens der Zugkraft und des Spannens vor oder nach dem Erhärten des Betons werden zwei Verfahren unterschieden. Um die in das Spannglied eingeleitete Kraft als Druckkraft einzuleiten, ist zur Sicherheit außer der Endverankerung in den Spannköpfen eine